

Zielgruppe: Zyklus 2
Anzahl Lektionen: 6–7

Fragen: Welche Tiere leben im Wald? Was macht der Förster?
Themen: Waldknigge, Waldeigentum, Waldfunktionen, Waldbau

Kompetenzbereiche	NMG.2	Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten
	NMG.8	Menschen nutzen Räume – sich orientieren und mitgestalten
Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ...	NMG.2.1	... Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.
	NMG.2.2	... die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steine für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären.
	NMG.2.4	... die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.
	NMG.2.6	... Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.
	NMG.8.2	... die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken.
	TTG 2.D.2.1b	... können die Verfahren erkunden, zunehmend selbstständig und genau ausführen und üben.
Kompetenzstufen Die Schülerinnen und Schüler können ...	NMG.2.1.b	... Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen (z.B. Wiese: Wildkräuter, Gräser, Insekten, Regenwurm, Käfer).
	NMG.2.2.2c	... an Beispielen in der eigenen Umgebung Anpassung von Pflanzen und Tieren an die natürlichen Grundlagen erkunden und untersuchen, Ergebnisse ordnen sowie kommentieren.
	NMG.2.4.b	... ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen. Nadelbäume/Laubbäume; Wildtiere/Nutztiere/Heimtiere
	NMG.2.4.d	... können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben (z.B. Fell des Maulwurfs ist an das Leben in Grabgängen angepasst).
	NMG.2.6.g	... unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten. ... Schutz- und Verhaltensregeln zu Pflanzen und Tieren anwenden.
	NMG.2.6.h	... zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.
	NMG.8.2.c	... können anhand von Beispielen in der eigenen Umgebung recherchieren und darlegen, wie Menschen unterschiedliche Räume und Raumelemente nutzen (z.B. Bauten, Anlagen, Gewässer, Wälder) und was sie den Menschen im Alltag ermöglichen.
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)		Natürliche Umwelt und Ressourcen Wirtschaft und Konsum

GROBPLANUNG VORBEREITUNG WALDTAG HERBST



Dauer	Inhalt, Lehr-/Lernarrangements	Organisation, Materialien	Dokument
2 L	Waldtiere		
Einstieg	Tier Charade - Die LP hat die Kärtchen (DV. H.1.1.) mit den häufigsten einheimischen Tieren vorbereitet (Reh, Rothirsch, Fuchs, Wildschwein, Luchs, Eichhörnchen, Waldameise, Borkenkäfer, Eichelhäher, Specht, Erdkröte, Feldgrille, Kohlmeise, Uhu, Kuckuck, Feldmaus, Amsel, Rotkehlchen, Feuersalamander, Igel, Dachs, Tannenhäher, Zitronenfalter, Siebenschläfer). - Ein Kind kommt nach vorne, zieht ein Kärtchen und spielt das Tier vor, alle SuS dürfen raten.	- Kärtchen mit Tiernamen / Kärtchen mit Tiernamen & Bild - A3 / A2 Blätter / Laptop / iPad - Informationstexte zu den Tieren - Fotos der Tiere	DV.H.1.1. LT.H.1.1.
Hauptteil	Steckbrief - Die SuS erarbeiten in Gruppen jeweils ein Tier und erstellen ein Steckbrief mit den wichtigsten Informationen (LT.H.1.1.) und einem Bild des Tieres. Der Steckbrief wird als persönlicher Eintrag in die Dokumentation verfasst (1 Steckbrief pro Kind in der Doku). <u>Gruppenbildung:</u> Die Gruppen können je nach Klassengrösse variieren und werden den 10 Tierarten angepasst.	Siehe auch: zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/umwelt-tiere/wald/schulunterricht_im_wald/juwel_1_waldtiere_2019.pdf	
Ergebnissicherung	Dokumentation Die Tiere werden mithilfe der Dokumentation vorgestellt. <i>- Falls noch Zeit übrig ist, kann die Tier Charade als Repetition nochmals gespielt werden. Jetzt haben die SuS mehr Wissen über die Tiere und können sie besser spielen und raten.</i> <u>Methoden:</u> Spielerischer Einstieg, Erarbeiten – Präsentieren <u>Differenzierung:</u> Charade nur mit Namen der Tiere auf den Kärtchen oder Namen der Tiere und Bild dazu. Falls die SuS noch mehr Hilfestellungen brauchen, kann die LP zusätzlich noch Merkmale oder Verhaltensweisen der Tiere auf die Kärtchen ergänzen. - Charade kann mit zwei Teams oder als Klassengemeinschaft gespielt werden oder auch in Kleingruppen. - Die Gruppengrösse kann der Anzahl der Tiere angepasst werden. - Die Steckbriefe können als Plakat oder mit dem laptop/iPad erstellt werden. - Die Tiere können vor der ganzen Klasse oder im Gruppenpuzzle ausgetauscht werden.		



Dauer	Inhalt, Lehr-/Lernarrangements	Organisation, Materialien	Dokument
1 L	Waldknigge		
Einstieg	THINK, PAIR, SHARE – Fragen 10 min Die LP projiziert folgende Fragen, diskutiert und sammelt Antworten. - Welche Verhaltensregeln in einem Wald kennst du? - Warum sind Verhaltensregeln im Wald wichtig? → LP hängt wichtige Stichpunkte auf (DV.H.2.1.).	- Stichpunkte (ausgedruckt) - 10 Knigge Bilder (ausgedruckt) - 10 Titel (ausgedruckt) - Arbeitsblatt - Video	DV.H.2.1. DV.H.2.2. DV.H.2.3. AB.H.2.1.
Hauptteil 1	Zuordnung (EA) 15 min - LP hat Bilder der 10 wichtigsten Wald-Knigge Regeln (DV.H.2.2.) und die entsprechenden Titel (DV.H.2.3.) durcheinander im Schulzimmer verteilt aufgehängt. Die LP händigt den SuS ein Arbeitsblatt (AB.H.2.1.) aus und bittet die SuS, das entsprechende Bild zum Titel und zur Beschreibung auf dem AB zuzuordnen.	- Jeweils 3 farbige Zettel / SuS - Waldknigge Quizz Siehe auch: Dossier (afw-ctf.ch)	AB.H.2.2.
Hauptteil 2	Video (Plenum) 10 min (inkl. Korrektur) - LP schaut mit den SuS das Kurzvideo https://www.youtube.com/watch?v=CGnbgePO1i4 (Wald-Knigge für den respektvollen Waldbesuch) an. - Korrigiert anschliessend das Arbeitsblatt (AB.H.2.1.) Dokumentation 3 Sätze zu Waldknigge (Warum wichtig?) und 3 Regeln		
Ergebnissicherung	Quiz (Plenum) - Die LP verteilt allen SuS 3 untersch. Farbige Zettel (z.B. rot=A, grün=B, gelb=C). Sobald die Frage gelesen wurde, schliessen die SuS die Augen und halten die Antwortkarte (rot=A, grün=B, gelb=C) hoch. Auf das Kommando der LP öffnen die SuS die Augen und schauen, ob sie richtig lagen. (AB.H.2.2.) <u>Methoden:</u> T-P-SH, Diskussion, Bewegung/Erarbeitung, Video, Quiz <u>Differenzierung:</u> - Einstieg (Fragen) kann in Kleingruppen diskutiert und auf Plakat gesammelt/vorge stellt werden - Fishbowl-Methode für zweite Frage (Diskussion auch am Ende möglich als Ergebnissicherung) - Knigge Bilder und Titel in Kleingruppen zuordnen - Als Übung/Wiederholung kann ein Memory gespielt werden - Eigene Fragen für das Quiz zusammenstellen - Vertiefung Faktenblatt (lesen)		



Dauer	Inhalt, Lehr-/Lernarrangements	Organisation, Materialien	Dokument
1 L Waldeigentum			
Einstieg	Wald Fragerunde 8 min - Die LP legt im Kreis Bild von einem Wald (DV.H.3.1.) und stellt die Frage «Wer war schon mal im Wald und wem gehört der Wald?».	- Bild eines Waldes - Arbeitsblätter über zwei Themen zu Waldeigentum	DV.H.3.1. AB.H.3.1.
Hauptteil	Waldeigentum 27 min - Die SuS werden in kleine Gruppen aufgeteilt. In den Kleingruppen informieren sie sich anhand des AB.H.3.1. über zwei verschiedene Themen zu Waldeigentum und beantworten die Fragen. Nachher gehen SuS zu zweit zusammen, immer jeweils eine Expert*in und sie präsentieren kurz ihre jeweiligen Ergebnisse und Erkenntnisse. - Je nach Zeit macht jede Gruppe eine kurze Präsentation oder ein Museumsrundgang.		
Ergebnissicherung	Präsentation 10 min - Die Präsentationen werden ausgelegt und es findet ein Museumsrundgang statt. <u>Methode:</u> Erarbeiten + Präsentation <u>Differenzierung:</u> - Jede Gruppe macht eine Zusammenfassung. - Ein Kugellager machen, wo es einen Innen- und einen Aussenkreis gibt und es erzählt immer entweder der Innenkreis am Aussenkreis was sie gelesen haben oder umgekehrt.		
1 L Beruf Förster*in			
Einstieg	Förster Fragerunde Die LP stellt die Frage «Was ist ein Förster und was macht er oder sie?».	- Aufgaben eines Försters (für die LP) - Begriffe der Aufgaben (für die SuS) - Tabelle für die Dokumentation	LT.H.4.1. DV.H.4.1.
Hauptteil	Gesprächskreis Die LP legt die Begriffe (DV.H.4.1.) in der Mitte des Kreises aus und stellt die Frage «Kann sich jemand unter einem Begriff etwas vorstellen?». Es findet ein Gesprächskreis statt (evtl. ein Gesprächsball einführen). Die SuS tauschen sich untereinander aus und die LP ergänzt anhand LT.H.4.1.		

Dauer	Inhalt, Lehr-/Lernarrangements	Organisation, Materialien	Dokument
Ergebnissicherung	Eintrag ins Minibook Zum Schluss kann mit den Begriffen (DV.H.4.1.) oder mit den Aufgaben einer Förster*in (LT.H.4.1.) die Tabelle für die Dokumentation im Minibook ausgefüllt werden, sowie Fragen an die Förster*in vorbereitet werden.		
1,5 L	Waldfunktionen		
Einstieg	Die LP stellt die Frage: «Wozu brauchen wir den Wald heute noch?». Die SuS tauschen sich zu zweit aus. Die LP sammelt die Begriffe an der Wandtafel und ordnet sie in vier Gruppen. Im Anschluss überlegen sich die SuS Übertitel für die Gruppen, LP schreibt sie an als die vier Waldfunktionen (DV.H.5.1.).	- 4 Waldfunktionen laminiert - Stationsblätter - Anleitung Experiment	DV.H.5.1. AB.H.5.1. AB.H.5.2.
Hauptteil	Stationenarbeit In einer Stationenarbeit mit vier Stationen (AB.H.5.1.) erarbeiten sich die SuS das Wissen zu den vier Waldfunktionen. Die Arbeit wird auf einem Blatt festgehalten, das nachher in der DOKUMENTATION eingefügt wird zusammen mit der Zeichnung (später ausgeführt). <i>8 min pro Posten, 2 min zum Wechseln</i> 1. Station: Erholungsfunktion Festhalten: Definition Erholungsfunktion + einige Angebote, die sie selbst nutzen 2. Station: Nutzfunktion Festhalten: Definition Nutzfunktion + einige Beispiele aus dem Schulzimmer 3. Station: Schutzfunktion SuS führen ein Lawine-Experiment durch (AB.H.5.2.) Festhalten: Definition Schutzfunktion + Funktion Lawinenschutz erklären 4. Station: Ökologische Funktion Festhalten: Definition Ökologische Funktion + Filterfunktion erklären	Material Lawine-Experiment: - Platte mit Nägeln - Reis oder Ähnliches - Häuser/ Männchen/ Schleichtiere - Tuch - Dokumentationsheft Siehe auch: zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/umwelt-tiere/wald/schulunterricht_im_wald/juwel_3_die_waldfunktionen_2019.pdf	



Dauer	Inhalt, Lehr-/Lernarrangements	Organisation, Materialien	Dokument
Ergebnissicherung	Dokumentation / Waldfunktionen-Spiel Die neu gelernten Begriffe werden im Plenum an der Wandtafel ergänzt. Nun zeichnen die SuS einen Wald mit den vier Waldfunktionen und beschriften ihn ins Dokumentationsheft. Dafür dürfen sie die Wörter an der Tafel als Ergänzung nutzen. Wenn noch Zeit ist, kann ein Waldfunktionen-Spiel gespielt werden. Dabei gibt die LP/ SuS den SuS Begriffe zum Thema Waldfunktionen, die sie pantomimisch der Klasse vorzeigen. Diese muss den Begriff und die Waldfunktion erraten. <u>Methode:</u> Th-P-Sh, Stationenarbeit, Experimente, Spiel <u>Differenzierung:</u> Die SuS arbeiten in durchmischten Gruppen		



Waldtiere:

klexikon.zum.de/wiki

junior-ranger.de/lexikon

Waldknigge:

afw-ctf.ch/de/wald-knigge/downloads

afw-ctf.ch/de/wald-knigge/faktenblaetter

afw-ctf.ch/de/wald-knigge/wald-knigge-video

Waldeigentum:

[Wem gehört der Schweizer Wald? - waldwissen.net](http://wem-gehoert-der-schweizer-wald-waldwissen.net)

waldschweiz.ch/de/wissen/waldeigentum

Beruf Förster*in:

[Förster HF | Codoc - Bildungszentrum Wald Lyss](http://foerster-hf-codoc-bildungszentrum-wald-lyss)

Waldfunktionen:

[Photosynthese – Klexikon – das Kinderlexikon \(zum.de\)](http://photosynthese-klexikon-kinderlexikon-zum.de)

[Waldfunktionen und Waldleistungen \(admin.ch\)](http://waldfunktionen-und-waldleistungen-admin.ch)



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft
und Natur